# Anlage A1
# Ausganglage und Analyse

## Grundfehler der politischen Arbeitsgruppe (AG Straßenbau)

Im Jahre 2005 hat eine politische Arbeitsgruppe aus den Fraktionen der Gemeindevertretung Panketal ein so genanntes Straßenausbaukonzept 2005 erarbeitet.
Ein Verkehrskonzept und professionelles Straßenkonzept wie in den angrenzenden Gemeinden Berlin und Bernau sowie anderen Gemeinden wurde weder beauftragt und auch nicht ansatzweise erarbeitet.

**Tabelle 0**
**Kompetenztabelle 0 AG Straßenbau im Jahre 2004/2005**

| Fraktion | Name | Beruf nach Wahlliste | Ausbildung, Kompetenz und Berufserfahrungen Verkehrsplanung, Stadt-und Regionalplanung und Straßenplanung und Straßenbau |
|---|---|---|---|
| SPD | Herr Rochner<br>Herr Friedrich | Angestellter<br>Dipl.- Ing. Bauwesen | keine<br>keine |
| PDS | Herr Wetterhahn<br>Frau Schmidt | Dipl. Ing.<br>Dipl. Ing. | Keine<br>keine |
| CDU | Frau Dr Pilz<br>Herr Friehe | Ärztin<br>Jurist | Keine<br>keine |
| Fraktionen der Vernunft | Frau Wolschke<br>Herr Schwertner | Bauingenieurin<br>Selbständig | Keine (außer Regenentwässerung)<br>keine |

Problematisch ist, dass der AG keine ausgebildeten Verkehrs-und Straßenplaner sondern Laien aus den politischen Fraktionen.
Außerdem ist der fachliche und demokratische Verfahrensablauf kritisch zu hinterfragen u.a.:
- Die Arbeitsgruppe tagte nicht öffentlich.
- Weder die Gemeindevertreter und auch keine Fachleute aus Panketal wurden eingeladen.
- Fachliche Expertenanhörungen fanden nicht statt.

Zur Einwohnerversammlung in der Sporthalle Zepernick mit etwa 100 Bürgern und Verwaltungsmitarbeitern wurde das sogenannte Straßenausbaukonzept der AG Straßenbau im Jahre 2005 als Präsentation erstmalig vorgestellt.
Nicht nur von einigen Bürgern sondern besonders von den beiden vortragenden Fachexperten „BI Sinnvoller Straßenausbau alle Straßen Panketal“ (Dr. Hütter und Jochen Bona ) wurde das Konzept kritisiert und entsprechende Verbesserungen angemahnt.

1) Auf folgende Anfragen von Fachplanern und Bürgern haben die AG-Mitglieder folgende Antworten gegeben:
Frage 1: Warum wird nicht nach der RAST gearbeitet?
Antwort 1: Die RAST ist für Stadtstraßen. Wir sind in Panketal aber eine Gemeinde.
Frage 2: Warum wurden keine Verkehrsanalysen und Verkehrsprognosen durchgeführt?
Antwort 2: Wenn die Sandstraßen ausgebaut sind, wird doch mehr gefahren.
Frage 3 Anfrage des damaligen Fraktionsmitgliedes Tobias W. zu umstrittenen Meinungen seiner damaligen Fraktionsmitglieder zum Straßenbau
Antwort 3 : Das wissen wir als AG-Mitglieder besser (in Fraktion der Vernunft)